

Sechster Zeitraum.

Bayern unter einem Herzoge.

Von der Abstellung der Landesheilungen bis zur Erhebung Bayerns zum Königreiche.

(1506—1806.)

Uebersicht.

Der Hauptinhalt dieses Zeitraums stellt sich in folgenden sechs Abschnitten dar:

Erster Abschnitt: Unter den Herzogen Wilhelm IV., dem Standhaften (1508—1550), Albrecht V., dem Großmüthigen (—1579), und Wilhelm V., dem Frommen (—1598) gewinnt Bayern an innerer Kraft. Den Fortschritt zum Bessern hindern die Folgen der durch Luther (1517) veranlaßten Kirchentrennung.

Zweiter Abschnitt: Unter Maximilian I. (1598—1651) erwirbt Bayern die Oberpfalz mit der Churwürde, empfindet aber auch die Drangsale des dreißigjährigen Krieges.

Dritter Abschnitt: Unter Ferdinand Maria (1651—1679) kommt Bayern durch Frieden in Aufnahme; unter seinem Sohne Maximilian Emanuel (1679—1726) bringt der spanische Successionskrieg dem Lande großes Unglück.

Vierter Abschnitt: Der Churfürst Karl Albrecht schlägt dem Lande durch seinen Anspruch auf die österreichischen Erbländer und durch die erlangte Kaiserkrone neue Wunden (1726—1745). Unter der friedlichen Regierung seines Sohnes Maximilian Joseph III., des letzten Fürsten aus der Ludwig-bayerischen Linie, gedeiht die innere Bildung der Nation (1747—1777).